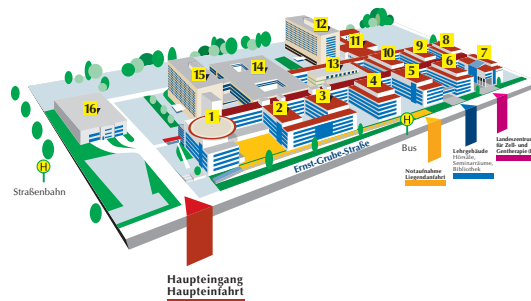


Ziele des Traineeprogramms

- Einblick in unterschiedliche Fachgebiete der Intensivmedizin
- Wiederholung und Festigung bereits vorhandener Handlungskompetenzen sowie Vermittlung von theoretischem und praktischem Basiswissen für die Überwachung und Betreuung intensivpflichtiger Patienten
- Vertiefung methodischer und sozialer Kompetenzen
- Sicherheit im Umgang mit Patienten und Angehörigen durch Kennenlernen unterschiedlicher Patientenklientele
- Kennenlernen von Kommunikationsstrategien für einen professionellen Umgang mit Patienten und Angehörigen
- Versierter Umgang mit neuen Lernformen



Lageplan Standort Ernst-Grube-Straße



1 Funktionsgebäude 1 (Hauptzugang, Notaufnahme, Hüftschrauben-Landplatz)	5 Funktionsgebäude 5	9 Funktionsgebäude 16	13 Funktionsstrakt
2 Funktionsgebäude 2	6 Funktionsgebäude 6	10 Funktionsgebäude 15	14 Komplement
3 Funktionsgebäude 3	7 Funktionsgebäude 7 (Lambertszentrum für Zahn- und Geriatrie)	11 Modulbau	15 Bettenhaus 1
4 Funktionsgebäude 4	8 Funktionsgebäude 10	12 Bettenhaus 2	16 Parkhaus Aussperrfläche

Anmeldungen/Bewerbungen

Ausbildungszentrum für Gesundheitsfachberufe
des Universitätsklinikums Halle (Saale)
Annett Stephan M. Sc. GPW
Ernst-Grube-Straße 40
06120 Halle (Saale)

Tel.: (0345) 557-3487
Telefax: 0345 557-903487
E-Mail: annett.stephan@uk-halle.de
www.medizin.uni-halle.de/azfg

Koordination FIT
Sandra Köhler
Tel.: (0345) 557-1679

Bewerbungsunterlagen für externe Bewerbungen

- Anmeldeformular
- tabellarischer Lebenslauf
- beglaubigte Kopie der Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung
- beglaubigte Kopie des Abschlusszeugnisses der Ausbildung



Fortbildung in der Intensivpflege Traineeprogramm

Ausbildungszentrum für Gesundheitsfachberufe
des Universitätsklinikums Halle (Saale)



Fachweiterbildung

FIT – Fortbildung in der Intensivpflege Traineeprogramm

Im Hinblick auf die fortschreitende Entwicklung der intensivmedizinischen Versorgung sowie steigenden Patientenzahlen sind zukünftig mehr Patienten mit besonderen individuellen Anforderungen zu betreuen. Besonders schwerstkranke Patienten stellen dabei umfangreiche und komplexe Aufgaben an das pflegerische und therapeutische Team.

Die gegenwärtige Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Berufe in der Krankenpflege (KrPflAPrV, 2003) beinhaltet lediglich die theoretische Auseinandersetzung mit dem Arbeitsbereich der Intensivmedizin und Intensivpflege. Für Berufsanfänger wird eine solche Situation zur Herausforderung. Aus diesem Grund bietet das Universitätsklinikum Halle (UKH) die Möglichkeit, an einem Traineeprogramm teilzunehmen, das speziell für die Einarbeitung neuer Mitarbeiter im Intensivpflegebereich konzipiert ist. Ziel der Fortbildung ist es, fachspezifische Handlungskompetenzen von Berufsanfängern zu fördern und sie in ihrem täglichen Arbeitsprozess zu unterstützen, um den wachsenden Anforderungen einer professionellen Pflege gerecht zu werden.

Im UKH, einem Haus der Maximalversorgung, werden im Bereich der Intensivmedizin kritisch Kranke versorgt. Unter dieser Voraussetzung kann das berufsbegleitende Traineeprogramm eine gezielte Einarbeitung neuer Mitarbeiter unter Beachtung intensivmedizinischer und intensivpflegerischer Gegebenheiten ermöglichen.

Ablauf des Traineeprogramms

Theorie

Die Inhalte der Fortbildung werden in Form von Theoriemodulen angeboten und finden einmal monatlich von 7.30 - 16.15 Uhr in den Seminarräumen des UKH statt. Gezielte Lernaufgaben optimieren den Theorie-Praxis-Transfer. Praxisanleiter und erfahrene Pflegekräfte auf den Einsatzstationen unterstützen diesen Prozess.

Praxis

Die einjährige Einarbeitungszeit erfolgt in den konservativen und chirurgischen Intensivpflegebereichen des UKH bzw. nach Absprache am Anstellungsort des Trainee-Teilnehmers.

Verlauf

Die berufsbegleitende Fortbildung dauert 12 Monate und umfasst 12 Moduleinheiten. Ein Einstieg in das Programm ist jederzeit möglich.

Voraussetzungen

Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung nach § 1 Absatz 1 Nr. 1 oder 2 des Krankenpflegegesetzes.

Abschluss

Nach der erfolgreichen Teilnahme an den theoretischen Pflichtmodulen und den absolvierten Lernaufgaben erhält der Teilnehmer ein Zertifikat.

